

genannt, bestätigten demselben das Mühlen-Recht, und daß niemand in dortiger Gegend eine Mühle bauen und anlegen sollte k). Das Kloster bauete daselbst 3 Wasser-Mühlen, welche auch noch nach Zinna Pacht geben, imgleichen ward eine Mühle bey den Dorfe Bardenitz nahe bey Brieszen angelegt.

No. 1307. erkaufte das Kloster von Zermann von Wederden die Voigtey-Gerechtigkeit zu Prezsin l), und das Kloster unser lieben Frauen zu Magdeburg überließ demselben einen Werder zu Prezsin kaufweise m). In eben dem Jahre verkaufte Bischof Heinrich zu Magdeburg das Dorf Prezsin an das Kloster Zinna n), und No. 1308 schenkte Churfürst Rudolph demselben die Voigtey und andere Gerechtigkeiten daselbst o).

No. 1311 begab sich Zermann von Wederde seiner Gerechtigkeit auf der alten Elbe bey Prezsin p). No. 1437 ward die Ablass-Kapelle auf dem Holmberge bey Stülpe gestiftet, und die Mönche aus dem Kloster Zinna mußten daselbst die Horas singen und Messe lesen, auch ward daselbst Jahrmarkt gehalten. Die Kapelle hieß Capella beatae Mariae Virginis, und die Bestätigung derselben ist noch vorhanden.

No.

k) S. die Beilage Num. I. wovon die Urschrift auf dem Rathhause zu Treuenbrieszen vorhanden ist. In der Folge entstanden zwischen dem Kloster und der Stadt wegen der Mühlen verschiedene Streitigkeiten, und die Stadt verlangte unter andern, daß das Kloster die Mühlen nicht verpachten, sondern durch einen Mönch verwalten lassen sollte. Die Sache ward aber No. 1452 von Churfürst Friedrich II. beygelegt, und dem Kloster nachgelassen, die Mühlen auch an Pächter überlassen zu können.

l) S. Schötgens Nachlese von Ober-Sachsen P. IX. p. 304. Prezsin ist ein Dorf im Amte Gommern, nicht weit von Plögke gelegen, und soll so viel als Birkendorf, weil Bryza ein Birkenbaum auf slavonisch heißt, bedeuten. S. Thorschmidts Antiquitates Prezsinenses p. 78.

m) Schötgen l. c. p. 308.

n) S. ibidem p. 312. Lentz l. c. p. 365. Dreyhaupts Saal-Kreis P. I. p. 48.

o) S. Schötgen l. c. p. 314.

p) ibid. p. 316.